



Nueva Nicaragua Informe

18. Jahrgang

August 2021

Nr. 199

Vor 42 Jahren siegte die Sandinistische Volksrevolution

Quellen: *La Voz del Sandinismo*, *Barricada*

Am 19. Juli begingen das nicaraguanische Volk und die FSLN den 42. Jahrestag des Sieges der Sandinistischen Volksrevolution. Auf dem Platz der Revolution in Managua sprach Präsident Comandante Daniel Ortega:

Unser General Sandino wusste, welchen Weg er gehen muss: Aufgeben, machtlos und Sklave sein oder dem Tod die Stirn bieten, um die Souveränität des Vaterlandes und das Volk zu verteidigen. Er wusste, was zu tun war... In diesem Sinne müssen wir die Schlachten schlagen, in einer Welt, die immer zerrütteter wird durch die Begehrlichkeiten der nordamerikanischen Regierungen, die ihre Hegemonie aufrechterhalten wollen, die sich zu den Besitzern und Herren des Planeten machen wollen, die das Weltall beherrschen wollen. Denn sie haben Atombomben und viel Geld. Sie wollen nicht verstehen, dass die Zeiten, als der Imperialismus die Vorherrschaft hatte, als das Gleichgewicht zwischen der Sowjetunion und den USA zerbrach, dass diese Zeiten der Vorherrschaft vorbei sind...



Barricada | Franklin Ruiz G.

Jene Länder, die noch davon träumen, ihre Kolonialpolitik, ihre Neokolonialpolitik in der Welt durchzusetzen, leben außerhalb jeder Realität... Es gab keinen Gott, der sagte, dass die Yankees die Herren der Welt sind; nicht in Afrika, nicht in Asien und nicht auf unserer amerikanischen Erde, auf der wir verwurzelt sind... Nicht einer der Götter der verschiedenen Kulturen sagte, dass sie sich dem Yankee-Imperium unterwerfen müssten... Kein Volk will unterdrückt sein. Keine nicaraguanische Familie will, dass ihre Rechte beschnitten werden, wie es die Unterdrücker in der Vergangenheit taten. Sie versagten den Menschen die medizinische Versorgung und die Bildung. Sie vertrieben sie aus den Hütten, raubten ihnen den Boden und das Eigentum... Wenn heute eine neue Straße gebaut wird, dann freuen sich die Familien. Es stört sie nicht, dass die Regierung des Volkes sie bauen ließ. Wenn heute eine Klinik oder ein Krankenhaus gebaut wird, dann stehen deren Pforten allen nicaraguanischen Familien offen.

Wir haben es mit einem sehr komplexen Kampf zu tun. Wir müssen die globalen Interessen des Imperiums sehen, das alle Länder beherrschen will. Es will sie seiner Macht unterwerfen, anstatt sie verstehen. Es will die Russische Föderation unterwerfen. Es will, dass sich die Volksrepublik China ihm unterordnet... Die Yankees wollen sich auch kleine Nationen wie Nicaragua unterwerfen, weil sie strategisch wichtig sind. Sie machen Jagd auf Nicaragua, weil wir die gigantische Ressource des Kanals durch Nicaragua haben. Seitdem Nicaragua existiert, diktierten sie Verträge, damit Nicaragua keinen Vertrag unterschrieb, den sie nicht autorisiert hätten. Sie nahmen sich das Recht über unser Territorium heraus, weil es die Regierungen der Vaterlandsverräter erlaubten. Sie nahmen sich das Recht heraus, den Europäern zu sagen, dass sie nicht hierher kommen dürfen... Diesen Kanal haben wir beschlossen und nicht die USA, das Yankee-Imperium...

Trotz der Versuche des Imperiums, uns zu zerstören, ist Nicaragua präsent, bereit und fest entschlossen, weiter voranzugehen. Sie wollten die Wirtschaft zerstören. Sie mordeten und säten Terror. Sie wuschen in Nicaragua Abermillionen von US-Dollar, um das nicaraguanische Volk zu verletzen. Sie scheiterten!

Die Corona-Pandemie überfiel die ganze Welt, auch uns. Sie wirkt auf unsere Wirtschaft und die Beschäftigung ein. Trotzdem haben wir in Nicaragua eine Tendenz in der Wirtschaft, Tag für Tag stabiler und kräftiger zu werden... Sie ärgerten sich, als sie die Berichte der internationalen Organe hörten, die anerkannten, dass Nicaragua einen guten Schritt vorwärts in der Wirtschaft machte, dass Nicaragua gut investierte und die Programme auf den Gebieten des Gesundheitswesens, des Baus von Krankenhäusern,

Straßen, Schulen, in der Produktion und der Arbeitswelt erfolgreich erfüllte. Es ist nicht nötig, das weiter aufzuzählen, denn ihr könnt in euren Barrios, in eurer Kommune, in eurem Departement selbst sehen, dass es immer mehr neue Straßen und Wege gibt, wie die Wirtschaft wächst, wie gut die Landwirte arbeiten, wieviel Arbeitsgerät sie erhalten, um eine höhere Produktivität auf dem Lande zu erreichen.

Wir hatten im April 2018 den Putsch, dann kamen die Hurrikans, die Pandemie und die Sanktionen. Trotz dieser Umstände wächst unsere Wirtschaft weiter... Die Aufgabe der Sandinistischen Volksrevolution besteht darin, das Wohlergehen, die Sicherheit und den Frieden der Bevölkerung zu garantieren, denn sie ist eine Revolution der Armen für die Armen... Seit 2007 bis heute haben wir in Stadt und Land 501.380 Eigentumstitel übergeben... Dank des Fleißes und der Disziplin unserer Bevölkerung können wir nach einer Zeit ohne Lohnerhöhung ab August eine Regulierung des Staatshaushaltes von plus fünf Prozent in Kraft setzen, inklusive der Grundlöhne, Weihnachtsgelder und Dienstjahre. Damit wird den Unternehmern eine Antwort gegeben, die dazu aufrufen, nicht zu arbeiten... Heute gelangen Elektrizität und Fernsehen in jedes Dorf. Diese Arbeit setzen wir fort. Trinkwasser, Strom, Straßen und höhere Produktivität sollen überallhin gelangen...

An diesem 42/19 verpflichten wir uns, nach dem Beispiel der Helden und Märtyrer, die ihr Blut für unsere Sache gaben, weiter zu kämpfen. Wir kämpfen weiter mit einem vereinten Volk, denn das vereinte Volk wird nicht besiegt, das vereinte Volk wird nie zertreten...



In den 1990er Jahren wurde Nicaragua von den Neoliberalen regiert. Für sie war die soziale Entwicklung nicht wichtig. Aber die Geschichte änderte das. Seit 2007, als die Sandinistische Regierung wieder die Leitung des Landes übernahm, vollzogen sich tiefgreifende Veränderungen im Land.

Nicaragua hilft Kuba mit Lebensmitteln

Quelle: La Voz del Sandinismo



Vize-Präsidentin Rosario Murillo gab bekannt, dass Schiffe Lebensmittel nach Kuba bringen werden.

„Diese Lebensmittel werden von unserem kubanischen Brudervolk dringend benötigt... Sie sollen dazu beitragen, im Kampf gegen die Pandemie, welche die Yankee-Pest einschließt, zu bestehen... Sie sind Ausdruck des Dankes unserer Revolution an die kubanische Revolution Fidels, Rauls und MIGUELS... Wir stehen erwartungsvoll zusammen, mit viel Arbeit und großem Mut, der uns Revolutionäre auszeichnet. Wir kämpfen gemeinsam gegen den Yankee, den Feind der Menschheit.“¹

mem/lvr

¹ „Wir kämpfen gegen den Yankee, den Feind der Menschheit“ ist ein Textteil aus der früheren Hymne der FSLN.

Pedro Castillo neuer Präsident in Peru

Quelle: La Voz del Sandinismo



Perus Präsident Pedro Castillo mit weißem Sombbrero, Nicaraguas Außenminister Denis Moncada Colindres, erster von rechts, Erste Vizepräsidentin der Nationalversammlung Nicaraguas Maritza del Socorro Espinales, zweite von rechts.

Peru feierte am 28. Juli 2021 den 200. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung. Aus diesem Anlass fand im Kongressgebäude Limas ein Festakt statt, auf dem auch der neue Präsident Pedro Castillo Terrones vereidigt wurde. Gäste der Zeremonie waren der spanische König Philipp VI. und die Staatshäupter aus der Region, unter ihnen die Präsidenten Argentiniens Alberto Fernández und Boliviens Luis Arce.

Castillo rief seine Landsleute zu einem gemeinsamen Neuanfang auf. Es wird ein neuer Wind wehen. In seiner Ansprache ging er auf die Inka-Hochkultur des Andenstaates ein und geißelte die spanischen Eroberer, die diese Kultur zerstörten. Castillo stammt aus der ländlichen Gegend von Cajamarca in den Anden. „Peru wird nun von einem Bauern regiert“, erklärte er und kündigte eine neue Verfassung an.

Pedro Castillo will nicht vom Präsidentenpalast „La Casa De Pizarro“ aus regieren. Francisco Pizarro eroberte das Inkareich für die spanische Krone. „Wir müssen mit den kolonialen Symbolen brechen, um die Fesseln der Herrschaft zu sprengen, die seit so vielen Jahren bestehen.“

Der Grundschullehrer aus den Anden und Gewerkschaftsführer der Partei „Freies Peru“ rechnete mit dem neoliberalen Wirtschaftsmodell ab und kündigte ein Reformprogramm an. Die Bauern und Indigenen Perus leben immer noch in bitterer Armut, obwohl das Land in den vergangenen Jahren wirtschaftlich zulegte. Künftig sollen die Gewinne aus dem Bergbau auch den Regionen zugutekommen. Seine Regierung will eine Million Arbeitsplätze schaffen, staatliche Hilfen für arme Familien gewähren, in den Bildungssektor und das Gesundheitswesen investieren. Eine vordringliche Aufgabe soll die Eindämmung der Corona-Pandemiebilanz sein, die in Peru eine verheerende Bilanz aufweist.

Der neue peruanische Präsident vereinbarte am Rande der Amtseinführung mit dem Präsidenten Boliviens Luis Arce eine engere Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern. So schnell wie möglich soll ein Kabinett Bolivien-Peru eingesetzt werden.

Am Festakt anlässlich des 200. Jahrestages der Unabhängigkeitserklärung von Peru und der Vereidigung des neuen Präsidenten von Peru Pedro Castillo nahm eine offizielle Delegation aus Nicaragua teil. Ihr gehörten der Außenminister Denis Moncada Colindres die Erste Vizepräsidentin der Nationalversammlung Maritza del Socorro Espinales an. Sie übermittelten Grüße und Glückwünsche des Präsidenten Comandante Daniel Ortega und der Vizepräsidentin Compañera Rosario Murillo sowie der gesamten nicaraguanischen Familie.

Im Gespräch versicherten sie sich erneut die Solidarität und die Verpflichtung, die brüderlichen Bande beider Völker und Regierungen zu verstärken. Pedro Castillo übermittelte Grüße an Comandante Daniel, Compañera Rosario Murillo und die nicaraguanische Bevölkerung.

Außenminister Moncada und Espinales trafen sich mit den Außenministern von Honduras Lisandro Rosales, von Kuba Bruno Rodríguez, von Venezuela Jorge Arreaza, mit dem Ex-Präsidenten Boliviens Evo Morales und Vertretern weiterer Delegationen.

Die Benedict Arnolds² Nicaraguas

Politische Opposition als organisiertes Verbrechen

Von Stephen Sefton, tortilla con sal

Nachdem sie die Wahlen 2011 gegen die FSLN verloren hatten, teilte sich die Opposition Nicaraguas auf. Die traditionellen politischen Parteien arbeiteten weiterhin in der Legislative des Landes. Der andere Teil bildete eine außerparlamentarische Opposition, die vor allem in lokalen NGO ihre Basis hat. Die USA-Regierung stellte die Finanzierung der politischen Parteien der nicaraguanischen Opposition ein, um sich auf die Konsolidierung eines Oppositionsblocks zu konzentrieren. Sie benutzte dazu die „Zivilgesellschaft“, aus der die wichtigsten Gewerkschaften, Bauernorganisationen und Genossenschaftsbewegungen ausgeschlossen blieben... Nach einer Periode der Sammlung der Kräfte organisierte die außerparlamentarische Opposition den Putsch von 2018. Die meisten politischen Parteien verzichteten darauf, am Putsch und am nationalen Dialog zwischen den Rädelsführern des Putsches und der Regierung teilzunehmen.

Die Verhafteten werden illegaler Taten beschuldigt, für die in den USA, in den Ländern der EU und in allen Ländern Lateinamerikas und der Karibik jedem, der sie verübt, der Prozess gemacht wird. Die Hauptanklage gegen die Untersuchungshäftlinge lautet, gegen das Gesetz 1055, „Gesetz für die Verteidigung der Rechte des Volkes auf Unabhängigkeit, Souveränität und Selbstbestimmung für den Frieden“, verstoßen zu haben. Nach diesem Gesetz sind es Straftaten, die ausländische Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Landes und die militärische Intervention zu verlangen, Akte des Terrors und der Destabilisierung zu organisieren, wirtschaftliche, kommerzielle und finanzielle Zwangsmaßnahmen gegen das Land und seine Institutionen oder Sanktionen gegen das Land und seine Bürger zu befördern.

Cristiana Chamorro von der Chamorro-Stiftung, Juan Sebastián Chamorro von der Nicaraguanischen Stiftung für Wirtschaftliche und Soziale Entwicklung (FUNIDES), Félix Maradiaga vom Institut für Strategische Studien und Regierungspolitik (IEEPP) und Violeta Granera vom Forschungszentrum für Kommunikation (CINCO) werden außerdem Kapitalwäsche und Verstoß ge-

² Benedict Arnold (1741 bis 1801) war ein General, der im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg Teile der Kontinentalarmee der aufständischen Kolonien der Ostküste Nordamerikas anführte. Später lief er zu den Engländern über. Benedict Arnold gilt deshalb in den USA als Inbegriff eines Verräters.

gen das Gesetz über „ausländische Agenten“ angelastet. Das Gesetz verpflichtet alle politischen Organisationen, die Geld aus dem Ausland erhalten, dies bei den Staatsorganen registrieren zu lassen sowie über die Höhe der Beträge und ihrer Verwendung zu informieren...

Obwohl zahlreiche ausländische Nachrichtenagenturen das Gegenteil behaupten, gehörte keine der verhafteten Personen einer der Allianzen und Parteien an, die für die kommenden Wahlen am 7. November kandidieren. Cristiana Chamorro, Juan Sebastian Chamorro, Arturo Cruz und Félix Maradiaga behaupten, dass sie sich für die Kandidatur bei einer der Parteien, möglicherweise auch bei der Allianz der Bürger für die Freiheit (CxL) bewarben. Aber keine der Parteien und die Allianz bestätigte das...



Dora Maria Tellez, erste von links, Hugo Torres, erster von rechts, Bankier Eduardo Montealegre, zweiter von links, Ex-Präsident Arnoldo Alemán, zweiter von rechts.

Eine weitere Hauptgruppe der außerparlamentarischen Opposition, gegen die das Gesetz 1055 angewendet wird, sind die Anführer der Bewegung „Unamos“, früher Bewegung der Sandinistischen Erneuerer (MRS), die ehemaligen Sandinisten Dora María Téllez, Víctor Hugo Tinoco und Hugo Torres Jiménez sowie ihre jungen Kollegen Ana Margarita Vigil, Suyen Barahona und Tamara Dávila. Mit der kosmetischen Wende der MRS zur „Unamos“, hat die alte Garde der MRS endgültig ihre sandinistische Vergangenheit abgeworfen. Ein nicht unwesentlicher Teil dieser Ex-Kämpfer spielte eine Schlüsselrolle bei der Organisation und Leitung der Gewalt von 2018. Der ehemalige Guerillero Hugo Torres berichtete für die britische Tageszeitung *The Guardian*. Dort verkündete er bezüglich der Verhafteten: „So ist das Leben. Die einmal ihre Prinzipien hoch hielten, haben sie heute verraten“. Torres muss es wissen. Er hat bei den Eingriffen der USA-Regierung seit 2005

mitgearbeitet. Seit dieser Zeit betrogen Téllez, Torres, Tinoco und weitere Ex-Sandinisten wie Mónica Baltodano und Henry Ruiz erfolgreich ihre ausländischen Parteigänger, indem sie ihnen erklärten, authentische Sandinisten zu sein...

Mónica Baltodano machte vor allem den Linken in Europa weis, eine Superrevolutionärin zu sein, während sie in Nicaragua eng mit den Rechten zusammenarbeitete und eine bedeutende Geldsumme für ihre NGO Popol Nah von der EU und der USAID empfing. Von 2007 bis 2011 war sie Abgeordnete der Nationalversammlung für die MRS von Téllez und Torres, die zu diesem Zeitpunkt zentristisch-rechte sozialdemokratische Positionen einnahm und mit der Rechten Nicaraguas ein Bündnis eingegangen war. So machten Dora Maria Tellez und Hugo Torres 2008 mit dem Bankier Eduardo Montealegre Wahlkampf für die Munizipalwahlen. Montealegre kandidierte für den Bürgermeisterposten von Managua für die PLC, der Partei des Ex-Präsidenten Arnoldo Alemán. Montealegre wurde damals von den USA unterstützt.

Die Ex-Verbündeten von Baltodano in der Leitung von „Unamos“ werden beschuldigt, das Gesetz gegen die Zusammenarbeit mit ausländischen Mächten verletzt zu haben. Noch schlimmer sind eine mögliche Rolle bei der Planung und Leitung neuer destabilisierender Attentate nach dem Muster von 2018. Damals hinterließen gut bewaffnete oppositionelle Aktivisten 22 ermordete und 400 verletzte Polizisten. Die Ex-Sandinisten der MRS und ihre Komplizen, wie Medardo Mairena und Francisca Ramírez von der gewaltbereiten Anti-Kanal-Bewegung; reaktionäre Bischöfe und Priester der katholischen Kirche, Silvio Báez, Rolando Álvarez und Abelardo Mata, organisierten und unterstützten die Gewaltexzesse während des Putsches.

Nach dem gescheiterten Putschversuch von 2018 hielten sich die staatlichen Organe zurück, die Verantwortlichen dieser Organisationen zu verhaften. Sie konzentrierten sich hauptsächlich auf die Personen, die direkt Straftaten begangen hatten. Nach der Amnestie von 2019 wurden die Führung der MRS sowie Félix Maradiaga, Cristiana und Juan Sebastián Chamorro, Violeta Granera und ihre Komplizen freigelassen... Tatsache blieb, dass die Leitung der MRS den Einsatz ihrer erfahrenen Ex-Kämpfer koordinierte, um die Gewaltausbrüche wie in Masaya aktiv zu unterstützen... Félix Maradiaga koordinierte über seine Kontakte in den sozialen und regionalen Netzen des organisierten Verbrechens die Attacken auf öffentliche Gebäude. Er führte von den Universitäten UPOLI und UNAN in Managua aus Operationen durch, um in Dutzenden Straßen mit den „Tranques“ (Straßensperren, Barrikaden) nach dem Beispiel der „Garimbas“ in Venezuela die Kontrolle über

die Straßen zu übernehmen. Medardo Mairena und Francisca Ramírez aktivierten ihre Killer in der Anti-Kanal-Bewegung, um das Gleiche entlang der Straße, die an die Karibikküste Süd führt, zu tun. Einige lokale Politiker, die ihren traditionellen Parteien untreu wurden, störten die Straße, die zur Karibikküste Nord, zum Beispiel zum Río Blanco und nach Mulukuku, führt.

Die Bischöfe und Priester der katholischen Kirche der Rechten gewährleisteten die Logistik für den Putschversuch. Sie sicherten, dass die Kirchen der Diözesen des Landes als Quartiere für die Gewaltbanden der Opposition eingerichtet wurden. Auch der Oberste Rat der Privatunternehmen (COSEP) spielte eine wichtige Rolle in der Logistik, ebenso die NGO, die Verbündete der Opposition sind, wie die Organisation für Menschenrechte (CENIDH) und Popol Nah von Baltodano. Die Organisationen für Menschenrechte, wie CENIDH, die Ständige Kommission der Menschenrechte (CPDH) und der Nicaraguanische Verein für Menschenrechte (ANPDH) werden von ausländischen Regierungen finanziert. Sie verdrehen systematisch die Menschenrechte, indem sie Verstöße gegen die Menschenrechte seitens der staatlichen Organe erfinden und Verstöße gegen die Menschenrechte und Gewalttaten seitens der Opposition verschweigen.

Die NGO der Chamorros, die Stiftung „Violeta Chamorro“ von Cristiana, FUNIDES von Juan Sebastián und CINCO von Carlos Fernando Chamorro waren ebenfalls am Putschversuch beteiligt. Sie verteilten das Geld, das sie von den Regierungen und Stiftungen aus dem Ausland erhielten. Félix Maradiaga, Juan Sebastián Chamorro und andere reisten in der Welt umher und verbreiteten die falsche Sage über „Freiheit und Demokratie“ in den einflussreichen europäischen Medien, wie *BBC*. Die Medien der Familie Chamorro, *La Prensa* und *Confidencial*, und der Überschuss der nachfolgenden Linien, die sie mit Hilfe der Finanzierung der USAID aufbauten, koordinierten die massive Kampagne der Desinformation... Diese sehr komplexe massive Operation wurde von den Führungsstellen der USA in Zusammenarbeit mit ihren Agenten in Nicaragua im Verlauf einiger Jahre nach dem Wahlkollaps der traditionellen Parteien der Opposition von 2011 geplant.

Es kann durchaus sein, dass die aktuelle Untersuchung ergibt, dass die Chamorros, die Ex-Sandinisten von „Unamos“ und ihre oppositionellen Verbündeten neben ihrer illegalen Absprache über eine Intervention der Regierungen der USA und der Länder der EU, beabsichtigten, einen weiteren Putsch im Zusammenhang mit den Wahlen in diesem Jahr vorzubereiten. Auf jedem Fall werden wenige Leute, den Beschuldigten, sollte ihnen wegen ihrer Verbrechen der Prozess gemacht und sie verurteilt werden, nachtrauern.

Warum tut das die sandinistische Regierung?

Von Peter Bolton auf teleSUR

Das sandinistische Nicaragua steht unter dem starken Beschuss der internationalen Medien. Die Regierung von Daniel Ortega hat es gewagt, einige Personen der Opposition mitten in der Vorbereitung der nächsten Wahlen zu verhaften. Die Regierung der USA und die ihr wohlgesonnenen Medien ent-rüsteten sich über das, was sie als Wesen der wachsenden Diktatur des Ortega-Regime bezeichnen.

Am 15. Juni 2021 informierten *The Washington Post* und *The Guardian* über die Verhaftung von Personen der Opposition. Im Zentrum der Berichterstat-tung stand Juan Sebastián Chamorro. Die Verhaftung wurde als „eine bei-spiellose Unterdrückung der Opposition des Landes“ charakterisiert. „Sie sind Teil eines Versuchs, um jede ernsthafte Herausforderung bei den Wah-len im November auszulöschen“. Wer das liest, könnte annehmen, dass Ni-caragua einem autoritären Albtraum verfallen ist.

Die Lage ist aber tiefgründiger... Zuerst muss beachtet werden, was sich die nicaraguanische Opposition zu Schulden kommen ließ. Sie ließ sich von Washington finanzieren. Die rechte Opposition und die sandinistischen Dis-sidenten erhielten Fonds von Agenturen aus Washington, zum Beispiel der Agentur für die Internationale Entwicklung der Vereinigten Staaten (USAID) und des National Endowment for Democracy (NED)...

Seitdem die FSLN nach den Wahlen 2006 an die Macht zurückkehrte, kana-lisierte Washington über die USAID Millionen Dollar, um den Oppositions-gruppen zu helfen, das Land zu destabilisieren und die Regierung zu stür-zen. Eine der Hauptempfängerin dieses Geldes war die Chamorro- Stiftung, die von der Familie der Person gegründet wurde, deren Verhaftung die *Washington Post* in Rage brachte.

Weitere verhaftete Personen sind:

Felix Maradiaga, Gründer des Führungsinstituts der Zivilgesellschaft.

José Adan Aguerri, Ex-Präsident des Rates der Privatbetriebe (COSEP).

Violeta Granera, Mitglied des Politischen Rates der Bewegung „Nationale Einheit der Blau und Weiß“ (UNAB).

Arturo Cruz, der Sanktionen gegen Nicaragua forderte.

Da stellt sich schon die Frage, ob ein Land verpflichtet ist, die Aktivitäten von Organisationen oder Personen zu tolerieren, die Geld von einer feindseligen

Macht annehmen. In der langen Geschichte der Einmischungen der USA in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten, scheuten sie sich nicht, gewaltsam Regierungen in der Region zu stürzen, die ihnen nicht passten. In den USA werden solche Delikte nach dem Gesetz verfolgt und bestraft. Diese Wahrheit wird von den kooperierenden Medien jedoch ganz und gar verschwiegen. Im Gegenteil, sie wiederholen unaufhörlich die Erklärungen Washingtons. *CNN* erklärte zum Beispiel, dass die Verhaftungen „Entrüstung unter den Menschenrechtsorganisationen und ausländischen Persönlichkeiten hervorgerufen haben“.

Wer sind diese ausländischen Persönlichkeiten? Zum Beispiel Ned Price, Sprecher des Außenministeriums der USA und María Elvira Salazar, Vertreterin der Kammer der kubanisch-amerikanischen Exilanten.

Wer sind die Menschenrechtsorganisationen? Zum Beispiel die Stiftung der Menschenrechte Bianca Jagger und Human Rights Watch.

Es ist wichtig, an die lange Geschichte der Einmischungen der USA in Nicaragua zu erinnern. Nachdem die Spanier das Land verließen, trachteten die Yankees danach, das Land nach ihrem Gusto zu gestalten. Die Einmischungen begannen mit Walker und endeten zunächst mit Somoza. 1979 stürzten die Sandinisten die Somoza-Diktatur. Daraufhin etablierte Washington eine paramilitärische Organisation, die Contra genannt wurde und die einen schmutzigen Krieg gegen die sandinistische Regierung führte.

Die Regierung der USA verurteilt heute die Ortega-Regierung, weil sie Oppositionelle verhaftet, die aus den USA Geld empfangen, um die „ausländische Intervention anzuheizen“. Medien wie *CNN*, *The Washington Post* und *The Guardian* übergehen geflissentlich die historischen Zusammenhänge und die Finanzierung der einheimischen Gruppen, die eine USA-Intervention wollen. Auch beim Putsch von 2018 gegen die nicaraguanische Regierung verdrehte *The Guardian* die Tatsachen. Für die Ereignisse wurde nur die Regierung Daniel Ortegas verantwortlich gemacht. Die Verbrechen der kriminellen Banden der Opposition und ihrer ausländischen Unterstützer wurden dagegen verschwiegen.

Schlammgänse, die Tragödie Nicaraguas

Von Margine Gutiérrez für Radio La Primerisima



ICH LIEBE SANKTIONEN!
ICH BIN EIN BELIEBTER BEWERBER!

Arturo Cruz war einer der neuen Aspiranten auf den Präsidentensessel Nicaraguas. Ein Mann, der ohne jeglichen Kontakt mit dem Leben unseres Volkes ist. Ohne das alltägliche Nicaragua zu kennen, meinte er das Recht zu haben, um die Macht mit Daniel Ortega zu streiten.

Die meiste Zeit seines Lebens verbrachte Arturo Cruz in Washington. Er war nie in einem Stadtviertel. Er hat sich nie mit den Problemen beschäftigt, die wir haben. Er hatte keine Partei. Er hatte nicht einmal vor, sich in unserem Land anzusiedeln. In Nicaragua kannten ihn nur die Vaterlandsverräter. Schamlos geben sie sich als Sprecher der Yankees zu erkennen. Sie verwenden die abgehobene Sprache von Marco Rubio oder Ileana Ros-Lehtinen, die uns vor ein paar Jahren mit Glücksmaßnahmen bedrohten, wenn wir den Barrikadensöldnern nicht die Regierung auf dem Silbertablett übergeben. Es bereitet den Gringos keine Sorgen, mit ihren Horden die Macht zu erstürmen anstatt sie mittels freier und transparenter Wahlen zu gewinnen, wie wir das im November dieses Jahres tun wollen.

Der Bewerber und Ex-Botschafter Nicaraguas in den USA (2007-2009). Arturo Cruz startete und leitete einige Attacken gegen Nicaragua. Er kam hoch-näsig daher und berichtete von seinen Erfolgen. Er sagte, dass seine Arbeitgeber „Spielräume für Gespräche und den Dialog öffnen wollten, um sich auszutauschen...“ und bezog sich dabei auf Venezuela, wo Sanktionen ausgesprochen wurden, um eine Wahlwende zu eröffnen. Drohungen und Eingriffe der USA sind also Dialog und Gespräche.

Welche Tragödie für Nicaragua. Seit über zwei Jahrhunderten versuchen die USA ihre Söldner als Präsidenten einzusetzen. Einmal war es William Walker, dann die Somozas. Heute sind es Cruz, Chamorro oder Maradiaga.

„Das sind Schlammgänse“, sagte General Sandino.

Hier wohnt ein anständiges Volk

Von Margine Gutiérrez für Radio La Primerísima



Nicaragua war vor kurzem das Land, das die meisten Präsidentschaftskandidaten in der Welt hatte. Seltsamerweise war die Mehrheit dieser Kandidaten ohne Partei, ohne Programm, ohne Fahne, ohne Basis und ohne Unterstützung der Bevölkerung. Aber sie haben gemeinsame Merkmale: Sie sind Handlanger und Zwischenhändler der USA-Regierung und dienen den Interessen der Gringos in deren Aggressionsgelüsten gegen Nicaragua.

Diejenigen, die 2018 das Land zerstörten, nannten sich „Studenten“, obwohl alle wussten, dass sie das nicht waren. Man wusste genau, woher die Horden kamen, die das Land verwüsteten. Heute nennen sich diejenigen, die den „Studenten“ das Geld gaben, damit sie die vielen verbrecherischen Aktionen am Volk organisieren und ausüben konnten, „Präsidentschaftskandidaten“. Und das alles geschieht nach einem Plan, der durch den CIA und mit einem unheimlichen Dollarstrom gesteuert wird.

Bevor das Weiße Haus den Plan startete, bereiteten einige Nichtregierungsorganisationen (NGO) Schlüsselthemen wie Verteidigung der Meinungsfreiheit, Verstärkung der Demokratie und der Regierbarkeit vor. Diese Organisationen, dienten den USA, um Jugendliche mittels betriebsfertiger Pläne anzuwerben, sie in Fragen Politik, soziale Netze, Menschenrechte und Umwelt auszubilden und zu trainieren. Sie schulten sie darin, Straßensperren

zu bauen und Feuer zu legen. Diese Gruppen verübten 2018 Gewaltverbrechen, unterstützt von der (katholischen) Bischofskonferenz... Alles das scheiterte total, sichtbar und deutlich...

Der Zyklus begann 2011 – vielleicht auch etwas früher – in einer Zeit, die den Gringos günstig erschien. Sie präsentierten ein Projekt, das auf die Verteidigung der Meinungsfreiheit, der Demokratie, der Wahlen usw. orientierte. Als genügend Gesichter und Stimmen gesammelt waren, um mit Radio, Fernsehen, Programmen und Zeitungen, rechnen zu können, orientierten die USA ihre gemeinsamen Täter darauf, den Terrorplan auszuführen. Diese „Figuren“ ernannten sich zu „Präsidentschaftsanwärtern“. Wegen ihrer schmutzigen Geschäfte wird ihnen jetzt der Prozess gemacht. Ihre größte Straftat besteht im Verrat am Vaterland...

Die Interventionen der USA gibt es seit mehr als einem Jahrhundert. Sie äußerten und äußern sich in Kriegen, Strafen, Nichtanerkennung von Wahlen und anderen Aktionen, meinte Gerry Condon, ehemaliger Vorsitzender der Veteranen für den Frieden. Er sagte in einem Interview im Fernsehprogramm „Revista en Vivo“ auf *Canal 4*: „Wir waren Zeugen des Somoza-Regimes, das von den USA eingesetzt wurde und des Contra-Krieges in den 1980er Jahren, der 50.000 Tote hinterließ. Heute sehen wir die Fortsetzung der Interventionen dieses Patrons.“

Es ist offensichtlich, dass die Regierung Daniel Ortegas wiedergewählt wird und dass die USA versuchen werden, ein anderes Ergebnis zu erreichen. Sie werden die Wahlen für ungültig erklären, sagte der Friedenskämpfer. Heute gibt es eine Medienkampagne, die Lügen verbreitet und viel Verwirrung stiftet, vor allem die Verhaftungen angeblicher Kandidaten der Opposition betreffend. Gerry Condon lobte die Fortschritte Nicaragua auf den Gebieten der Bildung, des Gesundheitswesens und der Gleichberechtigung. Das Land weist eine Produktivität auf, die ihm die Ernährungssicherheit sichert. Das Entwicklungsmodell ist einzigartig, funktioniert gut und stellt ein gutes Beispiel dar. Deshalb ist Nicaragua eine Gefahr für das extrem radikale Modell des Imperiums.

Der Kämpfer für den Frieden lehnt die Verteufelung von Führungspersönlichkeiten wie im Falle Daniel Ortegas ab. „Nicaragua hat ein Recht darauf zu zeigen, dass die Verhaftungen legitim sind und dass sie mit der Position zusammenhängen, die Souveränität und die Demokratie zu verteidigen.

mem/nda

Inhalt:

Vor 42 Jahren siegte die Sandinistische Volksrevolution	1
Nicaragua hilft Kuba mit Lebensmitteln	4
Pedro Castillo neuer Präsident in Peru	5
Die Benedict Arnolds Nicaraguas	7
Warum tut das die sandinistische Regierung	11
Schlammgänse, die Tragödie Nicaraguas	13
Hier wohnt ein anständiges Volk	14

Redaktionsschluss: 30. Juli 2021

Übersetzung der spanischen Texte: Wolfgang Herrmann

Nueva Nicaragua Informe (NNI) vermittelt seinen Freundinnen und Freunden Wissen über die Entwicklung Nicaraguas und der lateinamerikanischen Region sowie über die Solidaritätsarbeit mit Nicaragua und dieser Region. NNI bezieht sich dabei auf die Analyse aktueller und historischer gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Prozesse und Ereignisse in Nicaragua und in dieser Region, verallgemeinert und verbreitet sie. NNI unterstützt alle der Völkerverständigung und dem Frieden dienenden Bestrebungen.

Impressum:

Herausgeber: Wolfgang Herrmann (V.i.S.d.P)
Dreesch 18, 17291 Grünow
Telefon 039857-139003
Email: ing-herrmann@online.de